

Eidgenössische Kommission für das Landesmuseum

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **57 (1948)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EIDGENÖSSISCHE KOMMISSION FÜR DAS LANDESMUSEUM

Die Kommission hielt drei Sitzungen ab, und zwar im Landesmuseum, im Schloss Wildegg und endlich im Kloster Einsiedeln auf freundliche Einladung des Abtes, Herrn Dr. P. Benno G u t, der vom Bundesrat als neues Mitglied bezeichnet worden war. Gleichzeitig war von derselben Behörde auch Herr Nationalrat Dr. Alfred M ü l l e r in Amriswil, Präsident der Nationalbank, ernannt worden.

Neben den laufenden Geschäften befasste sich die Kommission eingehend mit der Vorbereitung und Organisation der Fünfzigjahrfeier des Museums, über die auf Seite 7 berichtet wird.

Die Bemühungen um eine zeitgemässe Erhöhung des Kredites für Erhaltung und Erwerbung vaterländischer Altertümer wurden fortgesetzt, da es dem Museum je länger je weniger gelingt, mit dem 1886 festgelegten Betrag seine Aufgabe sinngemäss zu erfüllen.

Die Kommission genehmigte ein von der Direktion vorgelegtes Projekt zur etappenweise durchzuführenden Neugestaltung der Sammlungen in der Waffenhalle, deren herkömmliche Aufstellung den heutigen Anschauungen nicht mehr genügt.

In mehreren Sitzungen bereinigte sie ein Reglement über die Beteiligung des Landesmuseums an Ausstellungen. Der endgültige Text ist auf Seite 49 dieses Berichtes abgedruckt.